



Internationale O - Jollen Union Deutschland e. V. - Sekretärin-

Ulrike Lindemann

**24582 Brügge
Mühlenberg 1c
Telefon 04322-5770
Mail : sekretariat@olympiajolle.de**

Protokoll der Delegiertenversammlung am 27.11.2010

Dauer: 12:45 Uhr bis 16:35 Uhr

Anwesende:

Vorstand: Roland Franzmann, Ernst Lissel, Brunhild Oback, Herman Blum, Michael Zinck

Ulrike Lindemann als Protokollführerin

Entschuldigt: Imke Wegener, Olaf Lüders

Flotten u. Stimmenverteilung: Holger Gubitz (Nord)- 10 Stimmen, Jörg Legien(Unterbach)-3 Stimmen, Uwe Hennings (Steinhude)-8 Stimmen, Wolfgang Höfener(Dümmer)-4 Stimmen, Peter Gradl(Süd)- 5 Stimmen, Jörg Feldbinder (Dahme-Spree)-7 Stimmen, Hartmut Oback (Havel)- 9 Stimmen, Klaus Schönfeld (Brombachsee)-1 Stimme, Christoph Lutz (Essen)-9 Stimmen, Frank Ratsch(Sachsen-Anhalt)- 4 Stimmen, Heinz-Jürgen Mölders (HSK)-3 Stimmen

Gesamtstimmen: 80 minus 17(fehlende Flotten) = 63 Stimmen

Es fehlen die Flotten: Schwielochsee, Sachsen, Weser-Ems, Stienitzsee, Hohennauer See, Pöhl

Die Flotte Süd-West wird zum Winter geschlossen.

TOP 1: Begrüßung

Die Begrüßung erfolgt um 12:45 Uhr durch den 1. Vorsitzenden Roland Franzmann. Die Einladung ist frist- und formgerecht erfolgt.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt. Es liegen hierzu keine Änderungsanträge vor. Zum Pkt. 8 liegen Eilanträge vor (von Flotte Nord und Flotte Steinhude) .

TOP 3: Genehmigung des Protokolls von 2009

Das Protokoll 2009 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 4: Berichte

4.1 Berichte des Vorstandes:

Der 1. Vorsitzende bedankt sich beim gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit. Insbesondere ehrt er Imke Wegener (in Abwesenheit) für ihre 6-jährige Tätigkeit als Sekretärin der IOU Deutschland mit einer Ehrennadel und dankt ihr für ihre engagierte Arbeit. Die Nadel wird mit einem Blumenstrauß von Ulrike Lindemann an Imke übergeben werden. Es hat in der vergangenen Saison eine deutsche Meisterschaft in Bad Zwischenahn stattgefunden, die eine gelungene Veranstaltung war und viel Spaß gemacht hat. Die anfänglichen Anlaufschwierigkeiten sind beseitigt worden. Die Form der Vermessung (Wiegen der Boote) bei 4-5 Bft. draußen ist jedoch fragwürdig. Von den Organisatoren, die selbst auch größtenteils teilgenommen haben, ist mit viel Energie die Meisterschaft durchgeführt worden. Personell ist die Ausrichtung einer Meisterschaft mit 4 Personen jedoch vom Grunde her unterbesetzt.

Die Europameisterschaft, durchgeführt von den Niederländern am Comer See, war ein Highlight der Saison, logistisch sehr gut durchgeführt und gelungen.

In 2011 wird die O-Jolle 75 Jahre alt. Zu einer entsprechenden Jubiläumsveranstaltung sind im Vorfeld Gespräche in Kiel gelaufen, um dort die Jubiläumsmeisterschaftsveranstaltung durchzuführen. Der Preis hierfür war jedoch so exorbitant hoch, dass dieses nicht umzusetzen war, zumal es auch etliche Segler gibt, die die Ostsee nicht als ideales O-Jollenrevier sehen. Jetzt wird die offizielle Jubiläumsveranstaltung vom ASC am Ammersee ausgerichtet, der eine entsprechende Einladung durch Florian Baur ausgesprochen hat. Die Dauer entsprechender Großveranstaltungen soll ab 2011 etwas komprimiert werden, so dass an 4 Tagen gesegelt wird. Die Vermessung findet innerhalb der Meisterschaft nach dem Zufallsprinzip statt und es werden einzelne Boote herausgepickt. Jeder Segler ist dafür verantwortlich, dass sein Schiff und Material den Klassenvorschriften entspricht .

Für die kommenden 2 Jahre liegen die Veranstaltungsorte fest:

2011 – Eurocup in Flensburg beim FSC (inoffizielle Europameisterschaft)

2012 – Berlin (deutsche Meisterschaft) beim VSAW

2012 - Europameisterschaft am Traunsee (Österreich richtet aus)

Italien wäre für die Ausrichtung der Europameisterschaft 2011 zuständig, sieht sich dazu aber nicht in der Lage. 2012 richtet Österreich aus und in 2013 ist Deutschland Austragungsort.

Der 1. Vorsitzende hat bereits für die Ausrichtung der deutschen Meisterschaft 2013 mit Schwerin Kontakt aufgenommen sowie für die Europameisterschaft 2013 den Fleesensee (Malchow) als Möglichkeit gesehen. Für 2013 liegt auch eine Bewerbung vom ASC am Ammersee(110 Jahre ASC) vor.

Anfang 2011 wird die Klassenvereinigung wieder durch einen Stand auf der Bootsausstellung in Düsseldorf vertreten.

Der 1. Vorsitzende bemüht sich anlässlich des Jubiläums der O-Jolle darum, zwei O-Jollen ausstellen zu können.

Als Klassenvereinigung sind wir gegenüber dem DSV verpflichtet , pro Jahr mindestens zwei Rundschreiben (bei uns die Info-Post) an die Mitglieder zu versenden. Olaf Lüders (Info-Obmann) ist beruflich z.Zt. stark eingebunden, so dass keine drei Infopostausgaben möglich waren. In diesem Zusammenhang appelliert der 1. Vorsitzende an die Vorstandsmitglieder, sich bei „Arbeitsstau“ rechtzeitig Unterstützung durch die anderen zu holen.

Positiv hebt Rolli die Teilnahme mehrerer Niederländer am Eiscup in Essen als „ gelebte internationale Beziehung“ hervor.

Der technische Obmann Ernst Lissel berichtet, dass es in 2010 vier Neubauten gegeben hat, davon 2 Bergner-Bauten, 1 Meister-Bau und 1 Ausbau auf Grundlage eines Mik-Rumpfes. Viel Zeit und Energie hat Ernst Lissel für den von der Delegiertenversammlung in 2009 erteilten Auftrag, die Segelvermessung zu vereinfachen, aufgewendet. (s. TOP 8)

Berichte aus den Flotten:
Süd: Peter Gradl berichtet, dass sie mehr in Österreich und der Schweiz zu Regatten unterwegs sind (regional bedingt). Die O-Jolle hat etwas Zuspruch bei jüngeren Seglern erfahren.

Dümmer: Es gibt 22 O-Jollen am Dümmer, von denen lediglich nur einer aktiv an Regatten teilnimmt.

Steinhude: die Zahl der Flottenmitglieder ist sehr stabil. 20 Segler davon sind auch zu auswärtigen Regatten unterwegs.

Unterbach: Jörg Legien protestiert gegen die erhaltene Stimmenanzahl, weil inzwischen alle Mitglieder bezahlt haben.

Bruni Oback weist ihn auf den Stichtag für die Zahlungen (30.06) hin, nach dem sich nur für die bis dahin eingegangenen Zahlungen der Stimmenanteil bemisst. In 2011 findet die nordrhein-westfälische Landesmeisterschaft während der Radschläger-Regatta statt. In der Flotte Unterbach haben 4 Mitglieder gekündigt.

HSK: Jürgen Mölders berichtet, dass sie nächstes Jahr das Jubiläum „ 35 Jahre O-Jollenflotte auf dem Wasser„ bei sich feiern.

Essen: Christoph Lutz berichtet, dass sie 10 Mitglieder ausgeschlossen haben, weil sie nicht bezahlt haben. Sie haben jetzt ca. 40 Flottenmitglieder. Sie beteiligen sich aktiv an der Ausrichtung der Boot Düsseldorf. Es finden in Essen drei Ranglistenregatten statt.

Sachsen-Anhalt: Die Flotte hat ca. 20 Mitglieder. Sie veranstalten zwei recht gut besuchte Ranglistenregatten.

Brombachsee: Diese Flotte hat sich erst im vergangenen Jahr gegründet. Klaus Schoenfeld wirbt für ihre Ranglistenregatta im nächsten Jahr. Dieses Jahr ist die Regatta nur knapp zu Stande gekommen .

Nord: Holger Gubitz berichtet, dass der „ Lübsche Adler“ (Pfingsten), der nicht mehr vom Verein Wakenitz veranstaltet wird, in 2011 erstmalig am Kellersee stattfinden wird. Der OSVE hat beide Ranglistenregatten für nächstes Jahr abgesagt; das „ Goldene Osterei“ wird im kommenden Jahr vom SCPr (Preetz) ausgerichtet. Es ist eine weitere Frau aufgenommen worden, die ab 2011 aktiv O-Jolle segeln will.

Havel: „ sieht alles gut aus“ (O-Ton Hartmut Oback). Sven Wiethölter hat es geschafft, dass die O-Jollen die Titelseite eines Seglermagazins zieren.

Dahme-Spre: die Flotte hat 31 Mitglieder. Im Rahmen des Geldner-Preises soll auch „75 Jahre O-Jolle“ gefeiert werden.

TOP 5: Internationale Angelegenheiten:

Die Zusammenarbeit gestaltet sich, insbesondere mit den Niederländern, positiv.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfers:

Der Bericht und die Empfehlung den Vorstand zu entlasten, liegt den Delegierten in schriftlicher Form vor.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Peter Gradl stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Anträge

Es liegen zwei Anträge lt. Tagesordnung und Eilanträge aus zwei Flotten vor.

Auf der Delegiertenversammlung 2009 hat Ernst Lissel den Auftrag erhalten, auf Grund der Erfahrungen des Segelvermessens bei der IDM in Flensburg, sich mit einer Vereinfachung des Vermessungsverfahrens auseinander zu setzen. Ernst Lissel hat diesen Auftrag erfüllt und erläutert seinen Entwurf (s. Anlage). Er stellt dar, dass es nicht um die Neukreation eines Segels geht, sondern darum, das Vermessungsverfahren der Herstellungsweise der heutigen Segel (z.B. eingenähte/ geklebte Segellatten) anzupassen, und dass es damit auch für jeden Segler eine einfache Möglichkeit gibt, die Vermessung seines Segels nachzukontrollieren. Sein Entwurf einer neuen Vermessungsvorschrift stimmt mit der alten in weiten Teilen überein. Es werden zwei Punkte von ihm verändert. Er gibt die Nahtbreite frei, mit der Begründung, dass vernünftige Nahtstärken die Haltbarkeit der Segel erhöhen und er legt im Kopfbereich oberhalb der $\frac{3}{4}$ Breite einen Beschränkungspunkt fest. Das Vermessen erfolgt vom Kopfpunkt aus. Er hat den Entwurf vorab mit Segelmachern, der Technik des DSV und Herrn Ahlers (Vermesser IDM) geprüft und international besprochen. Außerdem äußert er sich positiv zu dem Antrag der Flotte Nord und der dort vorgeschlagenen Vermessungsmethode, die jedoch noch keine Vermessungswerte beinhaltet, die sich aus den Vergleichsmesswerten aktueller Segel verschiedener Hersteller ergeben, und die für einen Antrag beim DSV notwendig sind.

Antrag 2 lt. Tagesordnung Flotte Brombachsee:

Die Flotte Brombachsee stellt den Antrag, die vorgesehene Änderung der Vermessungsvorschrift (Regel 13) abzulehnen.

Einzel-Eilanträge Steinhude:

1. Die Fenstergröße sollte auf 0,6 qm erweitert werden bei höchstens 3 Fenstern (45 Ja-Stimmen/6 Nein-Stimmen/12 Enthaltungen)
2. Die Überlappung der Nähte sollte von 20 mm auf 24 mm erweitert werden (schon vorher auf 30mm geeinigt)
3. Die oberste Segellatte sollte als durchgehende Segellatte ausgebildet werden. (8 Ja-Stimmen/53 Nein-Stimmen/12 Enthaltungen)

Einzel-Eilanträge Nord :

1. analog zum Antrag von Ernst Lissel Einführung einer dritten Vermessung der Segelbreite und die Messungen der Achterliekslänge und die Positionen der Latten vom Messpunkt oben Kopfpunkt/ Kopfbrett durchzuführen (10 Ja-Stimmen/8 Nein-Stimmen/ 45 Enthaltungen)
2. die Positionen der Messpunkte für die Segelbreiten an die Endpunkte der Lattentaschen 1-3 zu legen (da E. Lissels Antrag abgelehnt wurde, keine Grundlage für eine Abstimmung)
3. Festlegung der Kopfbrettmaße auf 150 mm vertikal und horizontal (18 Ja-Stimmen/ 45 Enthaltungen)
4. Festlegung keiner Ausstellung des Achterlieks zwischen Hinterkante Kopfbrett und 1. Latte (10 Ja-Stimmen/27 Nein-Stimmen/26 Enthaltungen)
5. Vergrößerung der Bahnnähte bis max.30 mm (37 Ja-Stimmen/26 Nein-Stimmen)
6. die Fenstergröße um 50 % auf 0,6 qm zu vergrößern (44 Ja-Stimmen/5 Nein-Stimmen/ 14 Enthaltungen)

Diese verschiedenen Anträge führen zu einer ca. 2 - stündigen , sehr lebhaften , streckenweise unfruchtbaren Diskussion mit dem Gesamtergebnis, dass es für 2011 keine Vereinfachung der Segelvermessung geben wird. Wortbeiträge aus einzelnen Flotten weisen darauf hin, dass weiterer Informationsbedarf besteht und aus ihrer Sicht kein Zeitdruck besteht. Als erstes werden die Eilanträge der Flotte Steinhude abgestimmt. Im Anschluss daran die Abstimmung von Ernst Lissels Antrag (23 Ja-Stimmen/ 40 Nein-Stimmen) der vorher Punkt für Punkt durchgesprochen und z.T. auch noch verändert wird (Pkt.13.3.2.1 wird um das Wort ...rechtwinklig *und vertikal* ergänzt, Pkt.13.3.2.2

Beschränkungspunkt wird gestrichen, Pkt. 13.3.6 max.0,6 qm bei bis zu 3 Fenstern, Nahtbreite max.30 mm wieder in den Antrag aufnehmen). Die Ablehnung von Ernst Lissels Antrag hat zur Konsequenz, dass der Antrag der Flotte Brombachsee hinfällig wird. Die Eilanträge der Flotte Nord werden als letztes abgestimmt. Die Abstimmung der Eilanträge hat zur Folge, dass sich – trotz Ablehnung von Ernst Lissels Vorschlag- hinsichtlich einzelner Punkte der Klassenvorschrift Regel 13 Veränderungen ergeben (Fenstergröße, Nahtbreite, Beschreibung Kopfbrett).

Ernst Lissel wird die Textänderungen dem DSV melden, so dass sie ab 1.4.2011 gültig werden.

Anlässlich der o.g. Diskussion wurde erneut angesprochen, dass sich die Flotten möglichst nicht erst kurz vor der Delegiertenversammlung treffen. Anträge sollten rechtzeitig gestellt und den anderen Teilnehmern so früh wie möglich bekannt gemacht werden, um innerhalb der Flotten eine ausreichende Diskussion zu ermöglichen.

TOP 9: Wahlen

Die Wahlleitung übernimmt Hartmut Oback. Es wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt.

Wahlergebnisse:

- | | | |
|-----------------|------------------|--------------------|
| 1. Vorsitzender | Roland Franzmann | einstimmig gewählt |
| Info-Obmann | Olaf Lüders | einstimmig gewählt |
| Sekretärin | Ulrike Lindemann | einstimmig gewählt |

Nach der vorangegangenen Diskussion zu TOP 8 steht der technische Obmann Ernst Lissel zum jetzigen Zeitpunkt für diesen Posten nicht mehr zur Verfügung. Er erklärt sich bereit, für ein Jahr kommissarisch die Aufgaben des technischen Obmannes zu übernehmen. Der Vorstand und auch andere sprechen Ernst Lissel ihr volles Vertrauen aus, danken ihm für seine Arbeit und bitten ihn, seine Entscheidung noch einmal zu überdenken.

TOP 10: Wirtschaftsplan:

Bruni Oback stellt den Wirtschaftsplan 2011 vor.

Der Wirtschaftsplan 2011 weist aus, dass der halbe Etat für die Erstellung und den Versand der Info-Post benötigt wird. In Zeiten von Computer und e-mail wird die Frage aufgeworfen, ob es noch zeitgemäß ist, in dieser (teuren) Form, die Mitglieder zu informieren. Um dieses weiter zu diskutieren, muss als erstes die Frage geklärt werden, wie der DSV den Begriff „ Versand „ definiert (Hermann Blum kümmert sich darum) . Außerdem gibt es auch heute noch etliche O-Jollensegler, die über keinen Computer verfügen .

TOP 11: Durchführung von Meisterschaften:

Aus der Delegiertenversammlung wird darum gebeten, den bisherigen Weg beizubehalten und die Veranstaltungsorte für Meisterschaften auf der Delegiertenversammlung abzustimmen. Vereine können sich um die Ausrichtung von Meisterschaften bei der IOU Deutschland bewerben und die Delegiertenversammlung stimmt 2011 über den Austragungsort für 2013 ab. Roland Franzmann informiert die Vereine, die er bisher angesprochen hat, darüber, dass eine Entscheidung erst Ende 2011 zu erwarten ist.

TOP 12: Feststellung der Rangliste:

Die Rangliste 2010 steht fest und wird im Internet veröffentlicht.

TOP 13: Terminierung der Ranglistenregatten:

Die Termine sind miteinander abgestimmt und werden im Internet veröffentlicht.

TOP 14 Verschiedenes

Es wurden keine Punkte vorgebracht.